

# Vibratoren sind out, Blinker sind in

Moshis, die witzigen Handy-Straps, sind in Japan ein Verkaufsschlager – Kleinfirmen in Zürich vertreiben sie jetzt auch in der Schweiz.

Moshis oder Handy-Straps sind in Japan der grosse Knüller. Die witzigen Handy-Accessoires werden seit einiger Zeit auch in Zürich verkauft. Moshis werden mit einem Bandel an der Öse des Mobiltelefons befestigt. Am anderen Ende hängt eine Comicfigur, die blinkt oder flackert, wenn ein Anruf oder ein SMS ankommt. Der Vibra-Alarm ist damit überflüssig geworden.

Die beiden Churerinnen, Sindhya Mazhuan cherry (29) und Sylvia Bandi (28), haben die Moshis während ihrer Ferien in Japan entdeckt. «Dort sind sie längst zum Kultobjekt geworden», sagt Mazhuan cherry. Sie rechnet damit, dass die Handy-Accessoires bis im nächsten Sommer auch in der Schweiz zum Trend werden. Ob Anhänger mit Snoopy oder Hello-Kitty-Figuren: Teenager fahren schon heute auf die Handy-Straps ab, aber auch Erwachsene schätzen diesen Gag als Geschenk.

Moshis gab es bisher nur im Zürcher Szeneladen Camaleon zu kaufen. Neu bieten die beiden Geschäftsführerinnen sie auch in einem Onlineshop an. Dort kostet ein Moshi 12 Franken, im Laden 15 Franken.

Mazhuan cherry macht es Spass, eine eigene Firma zu führen: «Businessplan und Homepage-Auftritt haben wir selber erstellt.» Handy-Accessoires zu vermarkten, ist jedoch keine leichte Aufgabe. Dies ha-



Die witzigen Moshis aus Japan lassen sich am Handy befestigen und blinken, wenn ein Anruf oder ein SMS ankommt. BILD: SACHA BEUTH

ben die beiden bereits am eigenem Leib erfahren, als sie das Modegeschäft Big angefragt haben, die Moshis zu verkaufen. «Man belächelte uns und erklärte, dies werde sowieso nie zum Trend – ein paar Monate später gingen die Moshis doch dort über den Ladentisch. Sie importierten sie einfach direkt über Japan», sagt Mazhuan

cherry. Im Big würden sie allerdings um die 20 Franken kosten.

Konkurrenz bekommen die beiden auch von einem Handy-Straps-Verkäufer aus Stäfa, der die Anhänger Witty nennt. Die Marketingstrategie ist originell: Die Wittys, so heisst es, gelten im Fernen Osten als Glücksbringer. Manchmal blinken Witty

auch, wenn niemand anruft. Dies signalisiert dann dem Besitzer, dass jemand an ihn denkt und ihm gerade etwas Gutes wünscht.

Sabine Matz

www.mywitty.com  
Camaleon, Selnaustrasse 52, Zürich